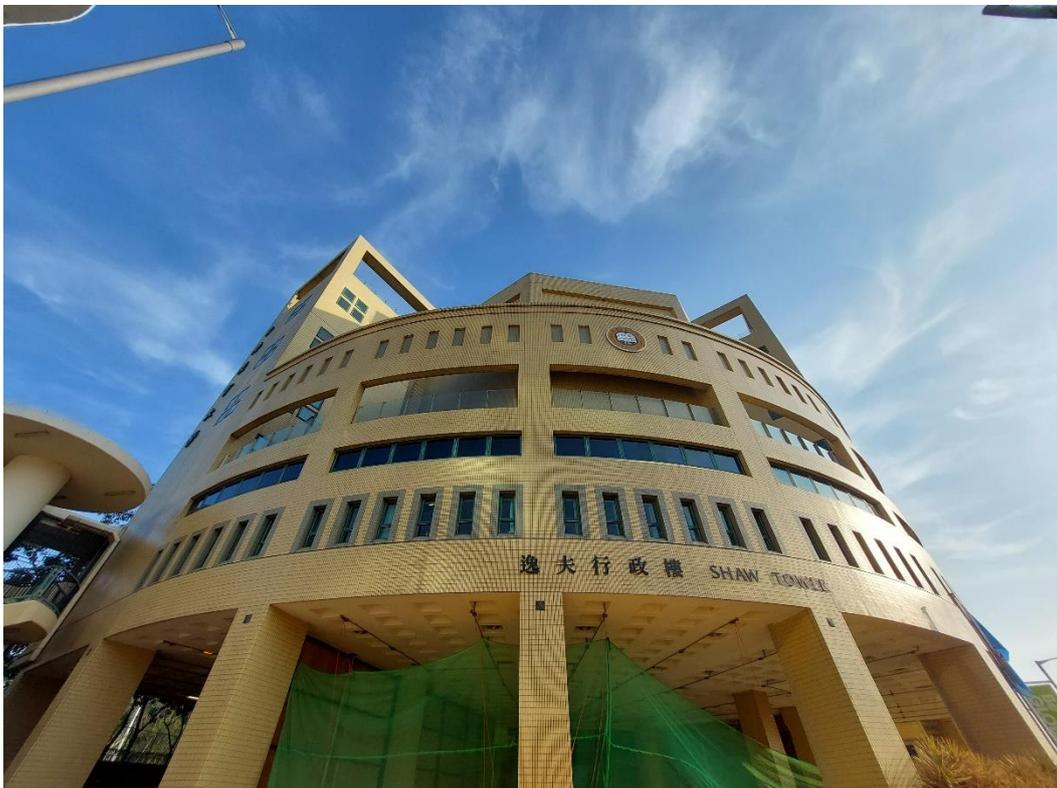


Erfahrungsbericht

Hong Kong Baptist University

Sven Opgenorth



Inhalt

Einleitung.....	2
Vorbereitung	3
<i>Organisation, Dokumente, Visum</i>	3
<i>Covid-19 Quarantäne</i>	3
<i>Unterkunft</i>	4
Studium an der Gasthochschule.....	5
Vergleich Hongkonger Universitäten	6
Zusätzliche Aktivitäten	7
Alltag und Freizeit.....	8
Budget	9
Lokale Situation	9
Fazit	10

Einleitung

In dem folgenden Text möchte ich Ihnen eine abschließende Zusammenfassung meines Auslandssemesters an der Hong Kong Baptist University (HKBU) bieten. Dieser Aufenthalt wurde über SOMex im Rahmen meines Masterstudiums an der Technischen Universität München organisiert.

Insgesamt habe ich mich, in Verbindung mit einem weiteren Auslandssemester an der „Hong Kong Polytechnic University“ sowie einem Bachelorsemester an der „University of Hong Kong“, anderthalb Jahre in Hong Kong aufgehalten.

Um einen möglichst umfassenden Bericht anzubieten, beziehen sich die unten genannten Tipps für neue Studierende auch teilweise auf Erfahrungen aus meinen Studienaufenthalten an diesen Universitäten. Liest man meine Erfahrungsberichte zur PolyU und HKU, wird es also zu Doppelungen kommen.

Blicke ich auf das letzte Jahr in Hongkong zurück, so war der Start meines Auslandsaufenthaltes trotz Covid-19 definitiv die richtige Entscheidung. Zum einen bietet Hongkong ein ausgezeichnetes universitäres Umfeld mit individueller Betreuung, zum anderen gibt es aufgrund der vielen Institutionen in Hongkong viele Gelegenheiten, um sich auch außerhalb des Klassenraums weiterzubilden.

Vorbereitung

Organisation, Dokumente, Visum

Die Vorbereitung für meinen Auslandsaufenthalt erfolgte in enger Absprache mit meiner Gastuniversität, was viele der organisatorischen Schritte erleichterte.

So half die Gastuniversität bei der Beantragung des Visums, indem sie alle nötigen Unterlagen im Vorhinein überprüfte, und mir das Visum dann rechtzeitig nach Deutschland zusendete. Die einzige bürokratische Hürde lag in dem Nachweis „genügender finanzieller Mittel“ für die Hongkonger Einwanderungsbehörde, da hier z.B. ausreichende Mittel für den gesamten Aufenthalt bereits vor Start durch z.B. den Kontoauszug eines Elternteils nachgewiesen werden sollen.

Auch die Kurswahl und Bewerbung für außerschulische Aktivitäten konnten bereits im Vorfeld online erfolgen. Da die Kurse für Austauschstudierende oftmals limitiert sind, empfiehlt es sich dringend, direkt nach Öffnung des Kursportals Plätze zu belegen.

Die Koordination mit TUM SOMex verlief problemlos, und glücklicherweise war auch die Covid19-bedingte Verschiebung meines Startdatums keine Schwierigkeit.

Covid-19 Quarantäne

Hongkong hat im Rahmen der Covid-19 Pandemie ein sehr striktes Einreisensystem implementiert. So sind touristische Reisen nach Hongkong seit ca. 2 Jahren verboten, und die Liste der Länder mit komplettem Einreiseverbot ändert sich monatlich.

In meinem Fall war eine Einreise aus Deutschland erlaubt, allerdings mit einer 3-wöchigen Quarantäne in einem designierten Quarantänehotel verbunden.

Um all die notwendigen Einreisevoraussetzungen (Covid-Test, Hotelbuchung, Versicherung, Visum, Nachweis finanzieller Mittel, ...) zu erfüllen, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung eines (stornierbaren!) Flugs und Quarantänehotels.

Zudem sollte man auf kurzfristige Änderungen der Regularien vorbereitet sein. So war mein Quarantäneaufenthalt ursprünglich auf nur 2 Wochen ausgelegt, wurde dann aber 5 Tage vor Abflug auf 3 Wochen verlängert. Entsprechend wurden alle Quarantänehotels innerhalb weniger Stunden von aufgeregten Reisenden ausgebucht, und ich konnte nur mit Glück ein neues Quarantänehotel für 3 Wochen finden.

Die Kosten der Quarantäne belaufen sich auf ca. 500€ pro Woche (inklusive Verpflegung).

Unterkunft

Hongkong gilt als eine der Städte mit den höchsten Immobilienpreisen der Welt. Entsprechend sind selbst die kleinsten Zimmer auf dem freien Markt sehr teuer (> 650€ pro Monat).

Es empfiehlt sich deswegen unbedingt, bei der Gastuniversität ein Zimmer im Studentenwohnheim zu beantragen. Die meisten Wohnheime in Hongkong bieten aufgrund der hohen Immobilienpreise leider nur geteilte Zimmer an, sind dafür aber nur mit vergleichsweise geringen Mieten verbunden (ca. 200€ pro Person und Monat).

Allerdings basiert die Wohnungsvergabe auf dem First-Come-First-Served System, weswegen man am entsprechenden Tag mitten in der Nacht aufstehen sollte um seine Wohnungsbewerbung direkt nach Systemöffnung abzusenden.

Da für Masterstudierende an der HKBU leider nur ein teures „Postgraduate-Wohnheim“ angeboten wurde, musste ich dann aber leider auf ein privat gemietetes Zimmer ausweichen.

Alles in allem muss man aufgrund der Zimmerausstattung (sehr klein aber mit Klimaanlage, geteilte Badezimmer, sehr schlichtes Mobiliar) und in den meisten Fällen aufgrund der geteilten Zimmer wohl deutlich an Komfort gegenüber gewohnten Verhältnissen einbüßen, für ein Auslandssemester allerdings halte ich das für verkraftbar, zumal man dafür in einer der aufregendsten und abwechslungsreichsten Metropolen der Welt leben darf.

Studium an der Gasthochschule

Ich studiere momentan den Master für Management und Technologie, weswegen es mir besonders wichtig ist, mich in Zukunft vor allem auf die Schnittstelle der beiden Bereiche zu konzentrieren, d.h. auf die Lösung betriebswirtschaftlicher Herausforderungen mithilfe von modernen technischen Entwicklungen.

Während meines Studiums in Hongkong habe ich mich deswegen auf Kurse fokussiert, die mir bei der Anwendung von Technologien auf Unternehmen helfen können. So besuchte ich beispielsweise Kurse zu „Artificial Intelligence in Business and Management“, „Financial Technology (FinTech Start-Ups)“ und „Leadership Theories“.

Da diese Kurse deutlich mehr Fokus auf neue Forschungspapiere und konkrete Anwendungsfälle gelegt haben als Kurse an deutschen Universitäten, besitze ich nun ein deutlich besseres Verständnis wie neue IT-Trends zur Wertschöpfung in Unternehmen beitragen können.

All diese Erfahrungen haben es mir erlaubt, meine Fähigkeiten im Bereich der Betriebswirtschaftslehre und der Personalführung weiter auszubauen, und mit einer interkulturellen Perspektive neu einzuordnen.

Da nahezu alle Kurse an der HKBU auf Englisch gehalten werden, gibt es zudem für Austauschstudierende neben dem Angebot an BWL-Kursen auch ein großes Angebot an fachfremden Kursen der anderen Fakultäten. Üblicherweise muss man 50% seiner Credits an der Fakultät des eigenen Studiengangs belegen, und kann die anderen 50% der Credits frei an anderen Fakultäten absolvieren. So konnte ich z.B. auch einen Kurs im Bereich „Positive Psychology“ belegen.

An dieser Stelle ein Hinweis für Masterstudierende: Leider hat die HKBU nur ein SEHR eingeschränktes Kursangebot aus Master-Level. Man soll seine Kurse aus einer Liste von 10 Möglichkeiten auswählen.

Dennoch kann man zu mindestens für die 50% der freien Kurse auch Bachelorkurse belegen. Hierfür muss man aber jeden Professor noch einmal anschreiben und ihn bitten, auch einen Master-Austauschstudierenden zum Kurs zuzulassen. Diese zusätzliche Bürokratie durch das HKBU International Office erfordert am Anfang enorm viel Geduld und Durchhaltekraft. Bekommt man vom Professor allerdings eine Zusage, kann man auch Kurse besuchen die ursprünglich gar nicht für Austauschstudierende vorgesehen waren (z.B. konnte ich so einen „Screen Acting Workshop“ an der HKBU Academy of Film besuchen).

Das Studium in Hongkong unterschied sich deutlich von dem Studium in Deutschland. Neben kleineren Klassen (20-40 Leute) und interaktiveren Vorlesungen gab es auch öfter Gruppenpräsentationen und Mid-Terms, wodurch der Arbeitsaufwand insgesamt zwar gesteigert war, aber besser über das Semester verteilt wurde.

Zudem lag der Fokus in den Kursen meist auf neuen Forschungspublikationen und Ergebnissen, und nicht wie in Deutschland vielmals auf älteren „Grundtheorien“. So kamen oftmals spannende Projekte und aktuelle Diskussionen mit den Professoren zustande.

Vergleich Hongkonger Universitäten

In der folgenden Tabelle habe ich die drei Universitäten, die ich in Hong Kong besuchen konnte, einmal in verschiedenen Kategorien verglichen. Ich hoffe, dies hilft zukünftigen Studierenden bei Ihrer Priorisierung.

	The University of Hong Kong	The Hong Kong Polytechnic University	The Hong Kong Baptist University
Lage	Sehr gut Auf Hong Kong Island, direkt am Stadtzentrum	Gut In Kowloon, ca. 15 Minuten Fahrt zum Stadtzentrum	Abgelegen Sehr weit nördlich, ca. 40 Minuten Fahrt zum Stadtzentrum
Campus	Sehr groß. Sehr gute technische Ausstattung (Bloomberg Terminals, Media-Räume, Moderne Bibliothek, ...)	Sehr groß. Sehr gute technische Ausstattung (Bloomberg Terminals, Media-Räume, Moderne Bibliothek, ...)	Mittlere Größe. Durchschnittliche Ausstattung (Normale Bibliothek, keine Bloomberg Terminals, ...)
Unterkunft	Für Bachelor: Sehr gut. Bewerbung auf günstige Studentenwohnheime möglich. Man lebt gemischt mit lokalen Studierenden. Bewerbung ist First-Come-First-Served.	Sehr gut. Bewerbung auf günstige Studentenwohnheime möglich. Alle Austauschstudierenden leben zusammen in einem Haus. Bewerbung ist First-Come-First-Served.	Für Bachelor: Sehr gut. Bewerbung auf günstige Studentenwohnheime möglich. Man lebt gemischt mit lokalen Studierenden. Bewerbung ist First-Come-First-Served. Für Master: Schlecht. Das einzige angebotene Wohnheim ist teurer als Wohnungen auf dem freien Markt. Ich empfehle, eher ein Zimmer bei einem privaten Wohnheim in Kowloon zu buchen (z.B. „Weave“)
Kursangebot	Für Bachelor: Sehr gut Breites Kursangebot	Für Bachelor: Sehr gut. Breites Kursangebot Für Master: Meines Wissens nach wird kein Austausch auf Master-Level angeboten. Auch Masterstudierende müssen Bachelor-Kurse belegen.	Für Bachelor: Gut. Jede Fakultät bietet zu mindestens ein paar Kurse für Austauschstudierende an. Für Master: Schlecht. Masterstudierende dürfen nur aus einer Liste von 10 (!) genehmigten Kursen auswählen. Will man dann bis zu 50% der Kurse auf Bachelor-Niveau mit der größeren Kursauswahl machen (was möglich ist), muss man von jedem Professor sowie der TUM sowie dem HKBU International Office eine Genehmigung einholen.
Zusätzliche Aktivitäten	Gut Es gibt viele Angebote für Austauschstudierende, um sich untereinander kennen zu lernen und Hong Kong zu erforschen. Man kann auch lokalen Studenteninitiativen beitreten, benötigt aber viel bürokratischen Aufwand da üblicherweise nicht vorgesehen. Auf Campus wird in der Freizeit hauptsächlich Englisch gesprochen.	Schlecht Nur sehr wenige offiziell organisierten Aktivitäten für Austauschstudierende. Kein Beitritt zu lokalen Studenteninitiativen. Auf Campus wird in der Freizeit hauptsächlich Kantonesisch gesprochen (=> weniger Kontakt zu lokalen Studierenden).	Sehr gut Es gibt viele Angebote für Austauschstudierende, um sich untereinander kennen zu lernen und Hong Kong zu erforschen. Man kann auch lokalen Studenteninitiativen problemlos beitreten => Super Gelegenheit! Auf Campus wird in der Freizeit hauptsächlich Kantonesisch gesprochen (=> weniger Kontakt zu lokalen Studierenden).
Betreuung	Sehr gut. Sowohl für die Kurswahl, als auch für die Freizeitgestaltung.	Gut. Für Fragen zur Kurswahl etc. war immer ein Ansprechpartner verfügbar.	Durchschnittlich. Sehr bürokratisch. Jede Abweichung von der „genehmigten Norm“ braucht Zustimmung von allen Seiten. Viel Geduld nötig. Dafür extrem gute Freizeitangebote und Ausflüge, die offiziell organisiert werden.
Fazit	Sehr gut. Vorbehaltlos zu empfehlen.	Sehr gut zum Studieren. Das Freizeitangebot und der Kontakt zu lokalen Studierenden ist aber stark eingeschränkt. Muss man dies selber organisieren.	Sehr gut zum Erkunden der lokalen Kultur, da viele Freizeitaktivitäten. Die Kurswahl für Masterstudierende ist aber leider eine Katastrophe. Hier ist das „Studieren nach Interesse“ sehr schwierig.

Zusätzliche Aktivitäten

Während meines Aufenthaltes war es mir natürlich auch wichtig, die lokale Kultur zu erkunden und mit lokalen Studierenden in Kontakt zu treten.

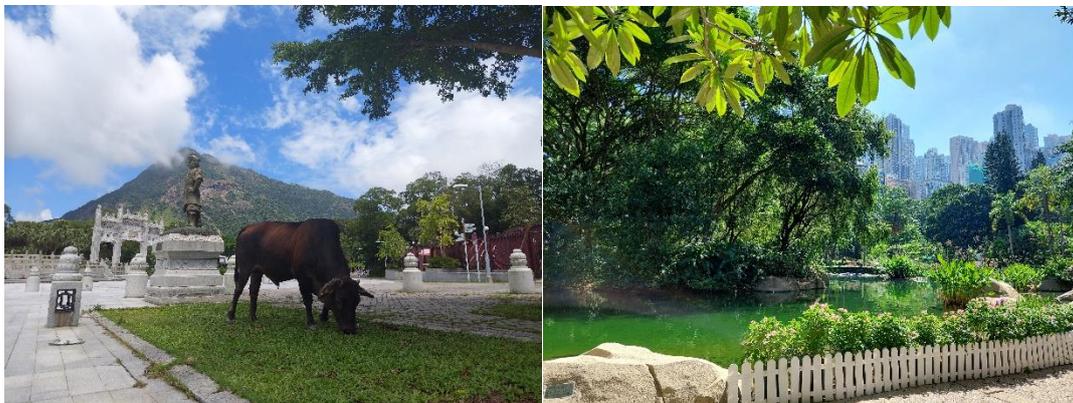
Entsprechend bin ich an der „Hong Kong Baptist University“ mehreren studentischen Sportclubs und Initiativen beigetreten.

So war ich z.B. Mitglied in AIESEC, um durch die Betreuung von verschiedenen Ausstellungen Studierende über internationale Freiwilligendienste zu informieren.

Auch hier hat sich für mich eine wunderbare Gelegenheit ergeben, nicht nur mit lokalen Studierenden in Kontakt zu treten, sondern auch mehr über die verschiedenen Arbeitsweisen und Mentalitäten in Hong Kong zu lernen.

Darüber hinaus organisiert die HKBU sehr viele Aktivitäten und Tagesausflüge für ihre Austauschstudierenden (z.B. Tempelbesichtigungen, Wanderungen, Ausflüge zu Freizeitparks, ...).

Zudem gibt es in Hong Kong mehrere große Museen und Theater (z.B. die „Hong Kong Academy of Performing Arts“) die spannende Abendworkshops und Seminare anbieten.



Alltag und Freizeit

Abseits der Universität steht selbstverständlich Hongkong, meiner Meinung nach eine der aufregendsten und spannendsten Städte der Welt mit unzähligen Möglichkeiten zum Entdecken neuer Kulturen. Insgesamt wird man, wenn man sich denn darauf einlässt, unglaublich viele neue Perspektiven und Lebensstile erleben.

Kulturell besticht Hongkong für mich weiterhin durch seine einzigartige Kombination aus asiatischen und westlichen Lebensarten. Man kann regelmäßig lokale Märkte, Museen, und Tempel erkunden, und die Natur und Strände von Hong Kong Island besuchen.

Im Vergleich zu den Umständen vor 2019 hat sich in Hongkong natürlich auch viel verändert. Es ist aber beeindruckend zu sehen, wie die Studierenden und Menschen vor Ort trotz der momentan schwierigen Zeiten während der Pandemie ihre positive Einstellung und Mentalität beibehalten.

Viele internationale Studierende haben leider das Gefühl gehabt, in ihrer Zeit in Hong Kong nicht genug Kontakt mit lokalen Studierenden gehabt zu haben, da deren Auftreten meist als „schüchtern“ oder zurückhaltend empfunden wird.

Meines Empfindens nach lässt sich das aber sehr gut ändern, indem man in Vorlesungspausen oder in Studenteninitiativen die Locals proaktiv anspricht. Dann werden aus anfänglicher Zurückhaltung schnell aufgeschlossene und hilfsbereite Freunde.



Budget

Insgesamt hielt sich mein Budget für Hongkong in einem akzeptablen Rahmen.

Für jeden Studierenden dürften die größten Ausgaben während des Auslandssemester in Hongkong für die Wohnung anfallen. Als Ausgleich dazu sind Transport in Hong Kong (MTR Student-Octopus) sowie alle lokalen Produkte und Spezialitäten extrem günstig (ein gutes Mittagessen erhält man beispielsweise für ca. 5 Euro).

Lokale Situation

Vor allem während meiner Vorbereitungen für Hongkong wurde ich oft auf die fluide politische Situation vor Ort hingewiesen.

Ich möchte abschließend noch einmal dazu ermutigen, auch in Zukunft Studienaufenthalte explizit in Hongkong anzubieten. Hong Kong ist weiterhin eine extrem moderne und sichere Stadt, und ich kenne keinen Austauschstudierenden der vor Ort Sicherheitsbedenken gehabt hätte.

Meiner Meinung nach gibt es selten die Gelegenheit, einen Ort zu besuchen an dem westliche und asiatische Kulturen so verschmelzen wie in Hongkong, und an dem es eine solch aufgeschlossene und freundliche Bevölkerung gibt.

Auch unter widrigen Situationen in die Räume solcher Entwicklungen zu reisen und zu forschen, halte ich für ein wichtiges Ziel des internationalen Austausches.

Fazit

Die HKBU hat mir mit professionellen Kursen, einem unglaublichen Rahmenprogramm und der Hilfsbereitschaft des Personals eine wunderbare akademische Zeit verschafft.

Insgesamt bietet Hongkong als Stadt optimale Bedingungen, um die asiatische Kultur zu erleben und neue Kenntnisse über Management, Start-Ups, und FinTech Bewegungen zu erlangen.

Es lohnt sich, aufgeschlossen zu bleiben und nicht zu sehr von kulturellen Besonderheiten frustrieren zu lassen. Auch sollte man aktiv auf lokale Studenten zugehen, da diese eher etwas zurückhaltender sind, sich aber auch sehr für die westliche Kultur interessieren und schnell zu guten Freunden werden können.

Ich möchte mich bei dem SOMex Team für die kontinuierliche Unterstützung und Beratung herzlich bedanken. Ohne die Hilfe ihres Teams während der gesamten Planungsphase und der Covid-19 Hindernisse wäre der Auslandsaufenthalt in der Form nicht möglich gewesen.